

Mohamed Ismail gewinnt Kunstpreis in Amerika

DER IN MOMBASA geborene **Künstler Mohamed Ismail** hat bei einer Kunstausstellung im Hyatt Hotel in Minneapolis USA im Oktober den "Best Show Award" gewonnen.

In der Ausstellung "Natur in der Kunst" waren Werke aus USA, Kanada, Großbritannien und Australien zu sehen, mehr als hundert Bilder in Acrylic, Öl, Aquarell, Pastell und Bronzeplastiken.

Es gab sie in allen Größen, von Miniaturen 6 x 8 Inches bis zur

Bericht von **Stephan Crane** in der "Duluth Times"

Leinwand 40 x 100 Inches, die eine ganze Wand einnahm.

Das gewinnende Gemälde von Mr. Ismail war 20 x 24 Inches Öl auf Leinwand und zeigte einen Kronenadler.

Es ist ein Raubvogel, der in den Wäldern lebt und mit Vorliebe Affen fängt in den Aberdare Mountains in Kenia.

Er kommt aber auch im Shimba Hills Nationalreservat vor, wo er Colobusaffen und sogar junge Warzenschweine jagt.

Mr. Ismail hatte drei Bilder von Weltklasse ausgestellt: den Kronenadler, ein schwarzes Nashorn, genannt "Territorial Impact", und einen Geparden, genannt "Focal Point".

Die Titel hätten nicht treffender sein können.

Mr. Ismail ist ein erfahrener Ethologe und Zoologe, der sich in Afrika bestens auskennt.

Er hat viele Jahre im afrikanischen Busch verbracht, um die Verhaltensweise gewisser Tierarten zu studieren.

In seinen Bildern sind Licht und Bewegung bestens aufeinander abgestimmt, wenn er mit kräftigen Pinselstrichen die Stimmung und Atmosphäre klar zur Geltung bringt, was ihm auf diesem Spezialgebiet der Kunst kaum jemand nachmacht.

GEKARDEN

Das Bild mit dem Geparden hat er gespendet, um Geld zu



"Territorial Impact" - ein schwarzes Nashorn in der Wildnis.

sammeln für Naturschutz und bei dieser Auktion wurde ein beträchtlicher Betrag für einen guten Zweck erzielt.

Es war eine großzügige Geste von Mr. Ismail, der damit seine Dankbarkeit ausdrückte für das, was ihm Afrika mit seiner exotischen Tierwelt gegeben hat.

Die Ausstellung wurde später in Scottsdale, Arizona, und dann in Dallas, Texas, gezeigt.

Mr. Ismail hielt nach der Ausstellung in Minnesota Vorträge als Gastreferent in Los Angeles an der University of Southern California.

Er war auch anwesend bei der Herausgabe des Buches "Planning and the Human Condition", das sein langjähriger Freund **Professor Melville C. Branch** geschrieben hat.

Von dort reiste Mr. Ismail nach Arizona und nach Istanbul, bevor

machten die Experten von USAID bei ETMA in Nairobi Gebrauch von Mr. Ismails Talent, um die Liste über die Flora in Mangrovensümpfen, über die Ökologie und die gefährdeten Pflanzen entlang der kenianischen Küste zusammenzustellen.

Ein früherer Kunde von Mr. Ismail berichtet, dass dieser in den letzten 36 Jahren Safaris durchführte in abgelegene und schwer zugängliche Gebiete wie Selous Game Reserve, Ruaha, Katavi, Mahale und Gombe Stream Nationalparks und die Wildnis der Malagarasy Sümpfe, des Kukwasee, von Kondoa und Songea erforschte.

"Man muss schon verrückt sein, um Mr. Ismail auf solche Expeditionen zu begleiten und muss wie er von einem unstillbaren Drang nach der wilden, unberührten Natur besessen sein," sagte **Dr. Gonzalo Sanchez**.

Das war ein Kompliment für einen Mann, der sein ganzes Leben lang Abenteuer gesucht hat.

Dr. Sanchez sagte ferner, dass Mr. Ismail die Vögel nach ihren Stimmen identifizieren kann: die grüngefleckte Waldtaube, die perlgefleckte Eule, Fink und Star, Lerche, Goldamsel, Drongo und Kuckuck, Barbet und Specht.

"Solche Männer sind heute selten und wir müssen von ihren Kenntnissen Gebrauch machen, bevor sie uns verlorengehen."

Mr. Ismail ist ein wagemutiger Reisender und es ist ein Privileg, wenn man ihn erzählen hört von seinen Reisen, von seinen Erlebnissen mit wilden Kreaturen in Afrika wie zum Beispiel Schwimmen mit einer Storm's Wasserkobra im Tanganjika-see.

Er hatte viele gefährliche Begegnungen mit Mambas, wurde in der Wüste Gobi vom Sandsturm überrascht und war 24 Stunden lang in einem Sturm von 100 Meilen pro Stunde am Kap Horn steckengeblieben an Bord eines russischen Eisbrechers unterwegs nach der Antarktis.

"Solche Künstler, Abenteurer und Forscher fallen nicht vom Himmel und sind wie der Wind heute hier und morgen dort."

KK SECURITY

THE KK GROUP OF COMPANIES

Manned Guarding

- Static Guards
- Patrol Guards
- Dog Handlers
- Convoy Protection
- CCTV Operators

Our Services:

- Alarm Services**
 - Alarm Installation
 - Intruder Detection
 - Rapid Response
- Consultancy**
 - Security Audits
 - Guard Force Management
 - Guard Training
- Remote Site Services**
 - Oil Field Services
 - Mine Security
- Equipment Sales & Services**
 - Closed Circuit TV
 - Electric Fence Systems
 - Intruder Alarms
 - Automatic Gates
 - Entry Systems
 - Access Control

We will not sell it if we cannot support it

MOMBASA:
 P.O. Box 81830
 Tel: 487557/9, 487519, 487248
 Fax: 487293
 Email: kkmombasa@kksecurity.com
 Website: http://www.kksecurity.com

Mombasa Little Theatre Club proudly presents

'Medicine For Love'

Produced by Felix Odimas

on Thursday, November 28th through to Saturday, November 30th, 2002.

DER FASTENMONAT RAMADAN

WÄHREND DES heiligen Monats Ramadan halten die gläubigen Muslime auf der ganzen Welt die strikte Fastenzeit ein, ein religiöses Gebot, das von anderen Religionen in unterschiedlichen mehr oder weniger strengen Formen von den Gläubigen befolgt wird.

Ramadan ist der 9. und der wichtigste Monat im islamischen Kalender.

Das Gebot - eine Säule islamischen Glaubens - erhielt der Prophet Mohammed am 13. Februar 624 n.Chr. im zweiten Jahr nach seiner Flucht von Mekka nach Medina (Hedschra erfolgte 622 n.Chr. und ist der Beginn der islamischen Zeitrechnung).

Da sich der muslimische Kalender nach den Mondmonaten richtet, beginnt Ramadan jedes Jahr elf Tage früher.

Nach dieser Zeitrechnung befinden wir uns heute im Jahr 1423.

An der kenianischen Küste gehört der Großteil der Bevölkerung dem islamischen

Glauben an und in der Altstadt mit ihrem typisch arabischen Charakter findet man immer noch die meisten der über 60 Moscheen Mombasas.

Der Fastenmonat Ramadan, der am 6. November 2002 mit dem ersten Erscheinen der Neumondsichel begann, ist eine harte Prüfung für die Muslime und bedeutet eine Umstellung ihres gewohnten Lebensstils.

Straßen der Stadt

Fastenzeiten und Betzeiten müssen genau eingehalten werden und nach zwei bis drei Wochen fällt es vor allem den Berufstätigen schwer, sich bei dem ständigen Schlafmanko auf die Arbeit zu konzentrieren.

Nach Sonnenuntergang beginnt ein ernstes Treiben in den Straßen der Stadt, denn jetzt wird das Fasten unterbrochen durch einen lang ersehnten schwarzen Kaffee, heißen Tee, Kokosmilch oder auch nur kaltes Wasser, wenn gerade nichts anderes zur Hand ist.

In Mombasa ist die Szene besonders ausgeprägt in der großen Kurve der Digostraße zur Abdel-Nasser-Straße, in der Nähe des Gemüsemarktes.

Gegen Abend strömen die Menschen in Scharen zu den Bergen von Kokosnüssen und zu den Straßencafés.

Fasten verbindet und wird von allen Leuten, arm und reich, gleichermaßen durchgeführt.

Während die Männer sich in den Moscheen zum gemeinsamen Gebet versammeln, sind die Frauen zu Hause mit der Zubereitung der Hauptmahlzeit *Futari* beschäftigt.

Viele der pikant gewürzten Suaheligerichte werden in Kokosmilch gekocht.

Nach Mitternacht wird eine kleinere Mahlzeit *Daku* eingenommen.

Zwischen *Futari* und *Daku* beten die Frauen zu Hause und lesen im Koran oder sie wandern in ihren schwarzen Umhängen, genannt *Buibui*,

durch die Straßen, besuchen Freundinnen und tauschen mit ihnen Essen und kleine Geschenke aus.

Nach dem *Daku* steht einem wohlverdienten Schlaf nichts mehr im Weg bis um fünf Uhr früh, wenn es Zeit ist für das Morgengebet und ein neuer Fastentag beginnt.

Das Ende der Fastenzeit wird mit dem gesetzlichen Feiertag *Idd-ul-Fitr* zelebriert, wenn um den 6. Dezember wiederum die Neumondsichel am Abendhimmel gesichtet wird.

Idd-ul-Fitr

Der Monat Dezember ist dieses Jahr nach *Idd-ul-Fitr* angefüllt mit Feiertagen.

Am 12. Dezember ist Nationalfeiertag (39 Jahre Unabhängigkeit), dann wird Weihnachten am 24., 25. und 26. gefeiert, anschließend finden ab 27. die Wahlen statt mit 1-2 freien Tagen und am 31. Dezember, am Silvester, wird das alte Jahr verabschiedet und das Neue Jahr mit Partys und Feuerwerk eingeleitet.

HALLER PARK

A man made Eden

open daily 9.00 a.m. - 5.00 p.m.

Tel:
5485729
MOMBASA